

Zu „Digitalfunk erhitzt die Gemüter“:

Bock to' n Gärtner mokt

OHZ-Kreisblatt
28.12.2009

Mit Dr. Brüggemeyer hebt se den Bock to' n Gärtner mokt. Na sein Meenung kümt jede Oort vun Tumor un anner Maladitäten vun den leeven Gott persöhnlich un nich vun de vun Minschenhand mokten Strahlungsquellen so as wie Funk, Radar un Nuklearschieß. Mi wunnert, dat he sick mit all sien Geld nich all lang to Roh set hen, denn he krich denk ik wiß twee Gehälters: dat eene vun Vadder Staat und at annere vun Vodafone.

UWE TELLMANN, LÜBBERSTEDT

Wem nützt das?

Ich frage mich bei der ganzen Diskussion um die Einrichtung des Digitalen Funks / Tetra BOS, wem nützt das alles? Wer hat außer der daran verdienenden Industrie ein Interesse an dieser Technik? Ist in der Vergangenheit ein Brand nicht gelöscht worden oder wurde ein Verletzter nicht ärztlich versorgt, weil mit analoger Funktechnik die zuständigen Helfer nicht erreicht werden konnten? Das wage ich zu bezweifeln.

Dafür sollen jetzt aber Feuerwehren und Sanitätsdienste als Versuchskaninchen für eine Technik herhalten, die vielleicht schon in ein paar Jahren wieder veraltet ist, deren Wirkung auf den menschlichen Organismus aber überhaupt nicht grundlegend geklärt wurde. Von den Auswirkungen auf die Menschen, die in der Nähe der Sendetürme leben, ganz zu schweigen.

Wer bezahlt das alles? Wir natürlich mit unseren Steuern! Und da die Schwarz-Gelbe Regierung den Kommunen mit ihrem so wunderbaren Wachstumsbeschleunigungsgesetz künftig noch weniger Einnahmen beschert, wird sicher die eine oder andere kommunale Einrichtung dran glauben müssen. Denn jedes Gerät sei es im Kranken- oder Feuerwehrwagen muss erneuert werden, von den Einsatzzentralen ganz zu schweigen. Und das muss die Kommune bezahlen. Aber vielleicht haben wir ja Glück und das Geld reicht dafür auch nicht mehr...!

WOLFGANG TUTTLIES, VOLLERSODE